

INVASIVE GEBIETSFREME ARTEN

Die invasiven gebietsfremden Arten können sowohl die Umwelt schädigen (z. B. Störung der Funktion der Ökosysteme, Wettbewerb mit einheimischen Arten) als auch die Sozioökonomie und die Gesundheit.

FAZIT

In der Wallonie waren 2011, 375 gebietsfremde Zierpflanzen und 21 gebietsfremde Wirbeltierarten naturalisiert. Hierunter fallen 29 Pflanzenarten und 11 Wirbeltierarten, die dafür bekannt sind, dass sie beträchtliche Umweltschäden verursachen, und somit auf der schwarzen Liste¹ stehen. Mehrere Säugetierarten² haben sich in den letzten Jahren in der Wallonie niedergelassen. Die Zahl der naturalisierten Arten nimmt tendenziell zu. Es sei jedoch angemerkt, dass die beobachteten Abweichungen von den vorigen Schätzungen nicht zwangsläufig bedeuten, dass invasive Arten im wallonischen Gebiet hinzugekommen oder ausgestorben sind, sondern dies kann auch auf weitere Forschungen vor Ort oder auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse zurückzuführen sein. Auf Initiative der Koordinationsstelle des SPW zur Überwachung der invasiven Arten befinden sich derzeit diverse Präventionsinstrumente in Ausarbeitung. Außerdem wurde vor Kurzem in Zusammenarbeit mit den Flussvertragspartnern in der Wallonie ein Plan zur Bekämpfung des Riesen-Bärenklau aufgestellt.

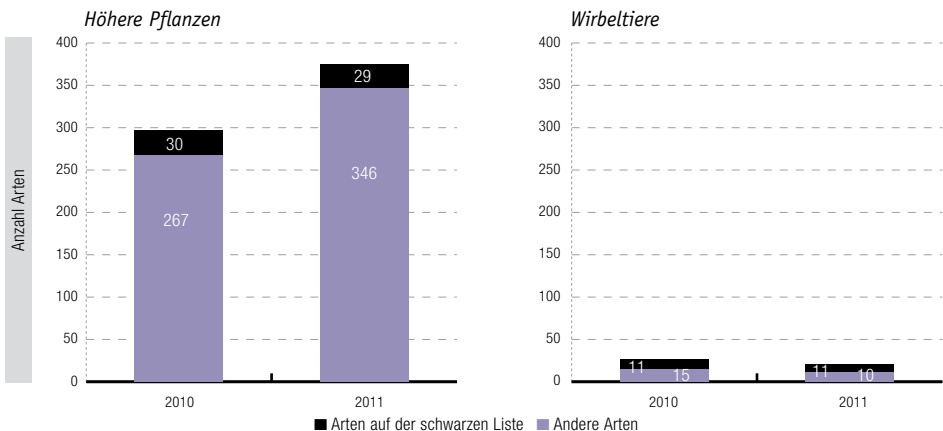
Bewertung

Leicht ungünstige und sich verschlechternde Situation

[1] Die Liste der invasiven gebietsfremden Arten in Belgien steht auf <http://ias.biodiversity.be/species/all>. Diese Liste ist allerdings noch nicht vollständig, sondern wird regelmäßig aktualisiert.

[2] Kanadischer Biber, Marderhund und Waschbär.

Abb. 12-8 Naturalisierte gebietsfremde Arten in der Wallonie



SIWU 2012 – Quelle: SPW – DG03 - DEMNA